

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 14 (1938)  
**Heft:** 47  
  
**Artikel:** Enthüllungen in 1/1000 Sekunde  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754356>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Chester wirbelt Mabel ein paarmal im Kreise herum: es sind zugleich ein paar Ehrenrunden für Mabel, beinahe eine kleine Erholungspause, und sie hat da auch wirklich das strahlende Lächeln fürs Publikum — nur ihr Partner hat schon wieder den Ausdruck gesammelter Aufmerksamkeit, die nötig ist, um eine Arbeit von größter Schwierigkeit und Präzision auszuführen, dazu noch eine Arbeit, die alle Körperkräfte bis zum äußersten beansprucht.

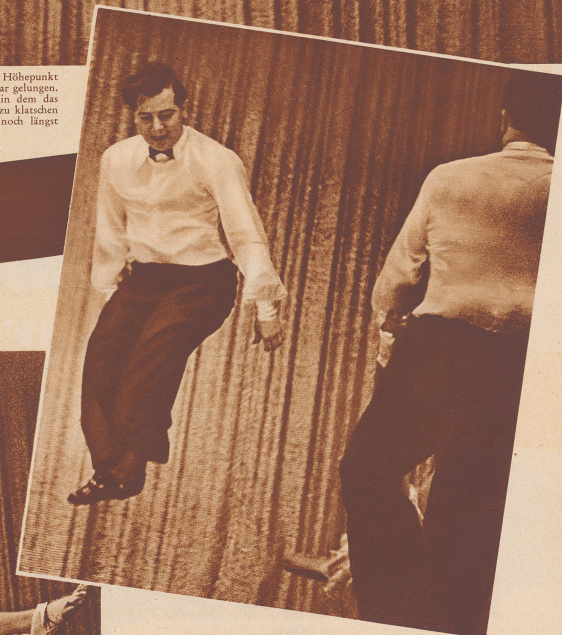


Mabel ist zu einem lebenden Springseil geworden, das Chester in blitzschnellen Drehungen um seinen eigenen Körper kreisen läßt. Sid setzt zum Sprunge an, die Spannung in Gesicht und Körper verrät die Anstrengung, die der scheinbar spielend leichte Sprung erfordert.



«Unterwegs»: Sid ist abgesprungen, Mabel fliegt dem Springenden entgegen, Mabel lächelt längst nicht mehr, Sids Anspannung ist fast unerträglich geworden.

Die Bewegung ist auf dem Höhepunkt — der Sprung ist wunderbar gelungen. Das ist der Augenblick, in dem das Publikum zu jubeln und zu klatschen beginnt. Aber Sid sieht noch längst nicht nach Jubel aus.



Einen Augenblick danach: Chester (rechts) läßt Mabel ausschwingen! Sids Gesicht glättet sich, die Erregung ebbt erstaunlich schnell ab, und schon keimt ein Lächeln auf, das das Publikum überzeugt, es habe nur ein heiteres Spiel gesehen.



Jede Bewegung der Artisten sagt da: «bitte, behaltet uns fröhlich in Erinnerung. Es war uns wie euch nur ein Vergnügen... nichts als ein Vergnügen.» — Das ist die kleine Lüge, in der alle große Liebe zum Variété sich entzündet.

# Enthüllungen in 1/1000 Sekunde

Photos Carl Johan Abom

Mabel, Sid und Chester, eine ganz hervorragende Varieténnummer, zeigen «46 Tricks in 6 Minuten», das ist ein solcher Wirbel von Bewegungen, daß das Auge kaum zu folgen vermag. Menschen fliegen wie Bälle durch die Luft, springen, schwingen und gleiten schwerelos, ein Lächeln huscht vorüber — es ist ein stets wechselndes Ornament aus Körpern in einer Bewegung, die am ehesten an Musik erinnert. Keine Einzelheit war noch herauszulösen, auch die Kamera war da ohnmächtig, da es kein direktes Scheinwerferlicht gab und überhaupt zu schnell ging.

Aber die Hartnäckigkeit der Photographen und Phototechniker hat sich auch hier bewährt, sie haben es immer wieder versucht, und endlich ist es einem jungen Schweden, Carl Johan Abom, gelungen, mit der für geschlossene Räume unwahrscheinlich kurzen Belichtungszeit von 1/1000 Sekunde auch hinter Mabels, Sids und Chesters Geheimnisse zu kommen: es ist überraschend, wieviel Anspannung und fast verbissener Arbeitsausdruck in aller scheinbar mühelosen Beschwingtheit und zauberhaften Leichtigkeit zu entdecken war.

## Au 1/1000 de seconde

Mabel, Sid et Chester présentent 46 «tricks» de music-hall dans l'espace de 6 minutes. Ces trois artistes anglais font preuve d'un tel brio, que le public, tout au plaisir du spectacle, en oublie complètement la somme d'efforts et la prodigieuse concentration qu'exigent la mise au point de l'attraction. Le trio laisse croire qu'il s'agit d'un simple jeu et triomphe de la plus agréable façon le sourire aux lèvres. Mieux que de longs commentaires ces photos montrent que chaque mouvement est réglé au 1/1000 de seconde et laissent deviner que la moindre inattention, le moindre faux pas provoqueraient une catastrophe.